

# Knallbunt schlängelt sich der Zug durch Unterkochen

**AALEN-UNTERKOCHEN** - Beim gestrigen Faschingsumzug in Unterkochen haben gut zehntausend Besuchern den langen Weg vom Rathaus zum Sportplatz gesäumt. 58 bunte Gruppen waren dabei, sogar aus der Schweiz.

Von unserem Mitarbeiter  
Joachim Ostowski

Pünktlich um 13.31 Uhr startete die lange Karawane vom Rathausplatz Richtung Sporthalle. Der einsetzende leichte Schneefall tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Eröffnet wurde der Umzug von den Gastgeberinnen, der Unterkochener Narrenzunft Bärenfänger. Allen voran marschierten die Kanoniere, die immer wieder durchluden und Konfetti regnen ließen. Zahlreiche Guggen und Kapellen heizten ein, etwa die Lorze-Dräck-Gusla aus Charn im Kanton Zug. Die Itzlerberger Pfannagloper machten ihrem Namen alle Ehre und klopfen mit Hämmern auf das große Blech, das sie auf einem Handwagen bei sich führten. Als Käse und Mäuse verkleidet zeigten sich die Käsknacker der Sauerbachnarren vom TSG Hofherrmweiler.

Die zahlenmäßig größte Gruppe war die Narrenzunft Waldhausen mit ihren Gardien, Waldhasen und Notenfurzern. Wie die Sauerbachnarren waren sie mit ihrem Wagen dabei. Der 1001. Nacht hatten sich die Korkknaller aus Unterkochen gewidmet und verteilten statt Bonbons und Karamellen Sekt im Becher. Aus Fachsenfeld kamen die Schloss-Gugga und aus Esslingen die Zwiebelgossa sowie die furchterregenden Höllahupfer und Rombelesweibla. Auch aus Ellwangen waren Gruppen angereist: Tintenschlecker, Virngrundkrähnen, FCV-Männerballett. Die Karawane wollte kaum ein Ende nehmen, bis dann doch die Ellwanger Napo den Schluss machte und in Massen Bonbons und Schokolade unters Volk brachte.



Die kleine Garde marschiert zur Musik des Unterkochener Fanfarenzuges: Zehntausend Besucher haben den Umzug im Aalener Teilort gesehen. Fotos: haf



Krawumm: Die Kanoniere lassen Konfetti regnen.



Rätätä: Morgen hen' mir Schädelweh.



Auch eine Sauerbachnärin mag gern Süßes.